

#ISH23



**Sanitär - Heizung - Klima
FREE TRENDREPORT**

Trendreport ISH 2023

Die ISH 2023 wurde wirklich sehnsüchtig erwartet, liegen doch 4 Jahre zurück (von dem nicht annähernd vergleichbaren, digitalen Messeerlebnis '21 einmal abgesehen), seit die Sanitärbranche technisch-funktional und ästhetisch zeigen durfte, was sie zu bieten hat!

Ohne guten Laufzettel und Ortskenntnis war dieses

Was ist wirklich neu?

1. „Big shower is watching you!“
2. Neo-Antike?
3. Smart water
4. Designsprache „Extra Bold“
5. „Handcrafted“ und auf dem Weg zum Unikat
6. Wärmepumpen

„Monster der Messen“ in 3 Tagen kaum zu bezwingen. Letztere konnten wir zumindest im Februar mit dem Re-Start der AMBIENTE in Frankfurt schon einmal auffrischen. Hat aber nicht viel genützt. Irr- und unnötige Umwege waren vorprogrammiert.

Trotzdem konnten wir viele Termine wahrnehmen, hatten sehr gute Gespräche vor Ort und haben unterschiedlichste Themen für Euch gesammelt, geclustert und aus unserem Blickwinkel kommentiert.

Ein Blick auf die Top-Themen und die Dauerbrenner lohnt sich sehr!

**Viel Spaß beim Anschauen!
Max und Sven**



Welche Themen sind wirklich neu?

- 01** „Big shower is watching you!“
- 02** Neo-Antike?
- 03** Smart Water
- 04** Designsprache „Extra Bold“
- 05** „Handcrafted“ und auf dem Weg zum Unikat
- 06** Wärmepumpen für Deutschland



„Big shower is watching you!“

Neuartige Kopfbrausen für Wand und Decke

Das Thema Kopfbrausen hat sich für uns z.T. in eine **unvorhergesehene Richtung evolutionär weiterentwickelt**. War noch die teller-/schalenförmige Hansgrohe „Rainfinity“ der Held der ISH 2019, geht es jetzt in eine kompaktere, minimalistischere Designrichtung.

Die **konsequent zylindrischen Gehäuse** schauen wie Überwachungskameras auf den Nutzer und sind **viel mehr kraftvolle Düse als sanfte Brause**. Ein deutlicher Kontrast zu den bisherigen, großformatigen Regenpaneelen.



Neo-Antike?

Strukturierte Außenflächen bei der Badkeramik

Die **Innenseiten** der Waschtische und Badewannen **bleiben glatt** und reinigungsfreundlich und werden so weich wie möglich ausgeformt.

Dagegen zeigt sich ein deutlicher Trend, die **Außenseiten der Objekte und auch die Fronten von Badmöbeln mit einem linearen Relief** zu versehen.

Zahlreiche Hersteller experimentieren mit diesen Reliefstrukturen, die an die Kanneluren antiker, griechischer Säulen erinnern und so einen sehr „klassischen Look“ erzeugen.



Smart Water

Wasser „on demand“

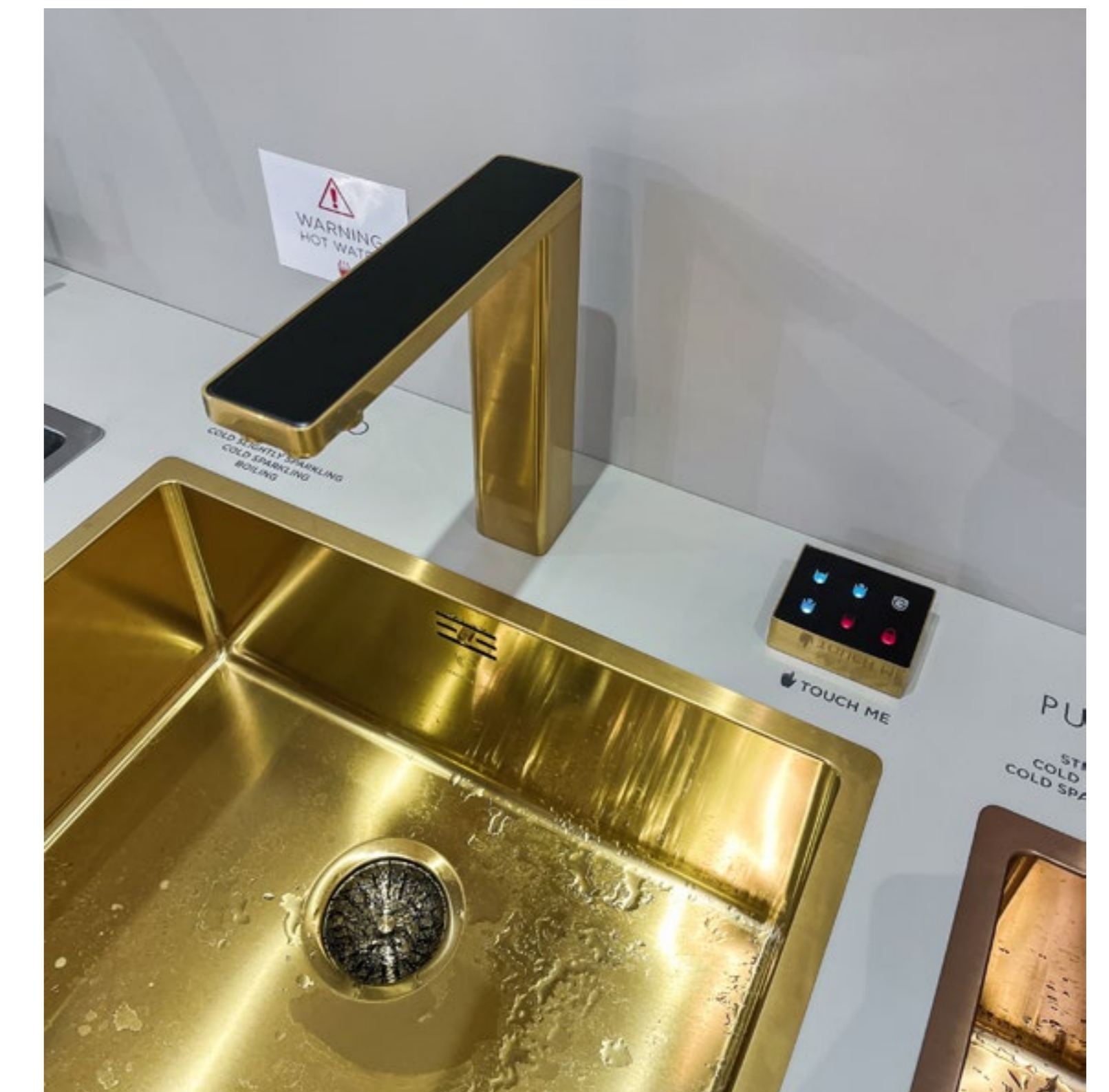
Wurden noch bei der letzten ISH 2019 eher die Duscharmaturen mit vermeintlich smarten Bedienpanels versehen und aufgeladen, rückt das Thema Smartness deutlich im Bereich der Küchenarmaturen in den Fokus.

Viele Hersteller haben sich dem Thema in der Küche angenommen mit **Armaturen, die auf Wunsch kochendes oder eiskaltes, mit Kohlensäure versetztes und stets gut gefiltertes Wasser ausgeben** können.

Durch die neuen Auswahlmöglichkeiten erhalten die Armaturen zwangsläufig aber auch ein HM Interface, dessen **Bedienlogik und vor allem sichere Bedienung zum Teil noch nicht zu Ende gedacht scheint**. Auch wird bei den entkoppelten Steuerungen mancher

Hersteller schnell klar, dass die Armatur schnell überfrachtet wirkt, versucht man alle Bedienmodi im schlanken Armaturenkörper unterzubringen.

Hier ist noch **viel Optimierungspotenzial für die Mischung von haptischer und digitaler Bedienung**. Das Thema Sprachsteuerung könnte hier eine Lösung sein, funktioniert aber noch nicht wirklich überzeugend.



Designsprache „Extra Bold“

Weich, rundlich, naiv

Überraschend und radikal zeigte sich eine Designsprache, die sehr **minimalistisch und opulent zugleich** daherkam.

Ränder und Konturen von Waschtischen und Badewannen, aber auch von Armaturen **lösen sich komplett in übergroße, schlauchähnliche Gebilde** auf, die wie aufgeblasen auf den Betrachter wirken. Tom Dixon wendet z.B. diesen Formalismus bei der Bad-Kollektion „Liquid“ von Vitra auf jedes erdenkliche Element und Accessoire an, was gestaltbar ist.

Die praktische Funktion rückt auch hier zugunsten der Form stark in den Hintergrund.



„Handcrafted“ und auf dem Weg zum Unikat

Natürliche, scheinbar von Hand gefertigte Details und Oberflächen

Das Verlangen nach natürlichen Oberflächen und Materialien, die eine handwerkliche und weniger industrielle Fertigung widerspiegeln, ist auch im Badbereich deutlich spürbar.

Weniger glatte, perfekte Oberflächen und auch Material- und Oberflächenexperimente werden zugelassen. Im Bereich Tischkultur sind längst individuell glasierte Unikate auf dem Vormarsch und es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann dieser Trend auch die Badkeramik (zurück)erobert.

Neuartige Formen digitalen Handwerks, wie etwa keramischer 3D-Druck, ebenfalls im Bereich Geschirr und Dekoration schon deutlich sichtbar, **wurden für die Produktion von Badkeramik noch nicht entdeckt.**



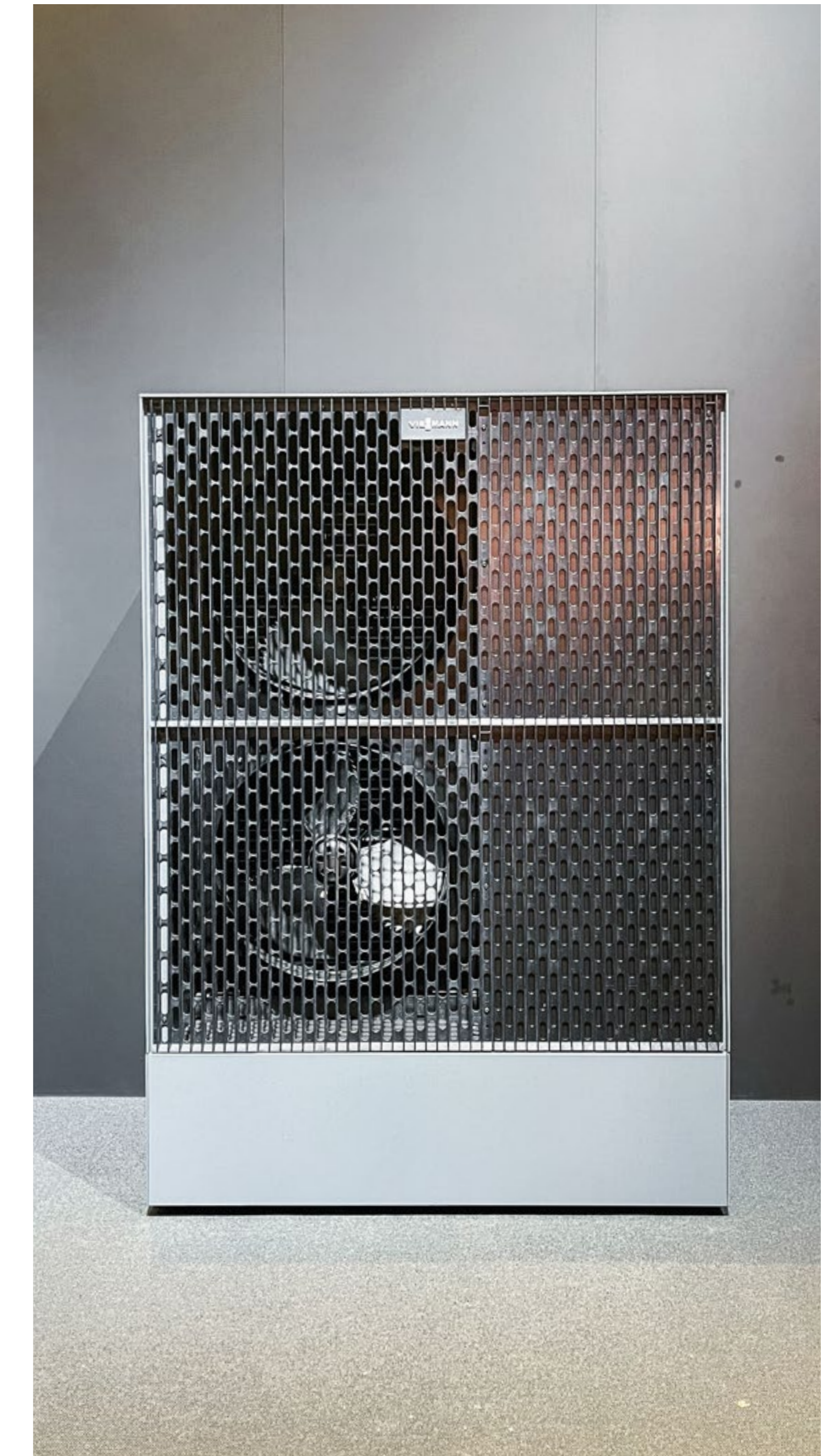
Wärmepumpen für Deutschland

Luft, Wasser & Design

Die SHK 2022 war bereits der „Trailer“ für dieses **allgegenwärtige Thema auf der ISH 2023**. In zwei Hallen präsentierten sich die großen Marken der Branche, aber auch noch unbekannte Player haben die kurze Zeit nach Bekanntmachung der politischen Klimaziele genutzt, um noch frisch lackierte und z.T. 3D gedruckte Wärmepumpen Entwürfe zu präsentieren.

Insbesondere die Luft-Wasser-Wärmepumpe für das Ein- oder Doppelfamilienhaus tritt aus ihrem Schattendasein ins Rampenlicht und das **Gehäusedesign wird zu einem Entscheidungskriterium und somit zum wichtigen Wettbewerbsfaktor** in der Beauftragung von 6 Mio zu installierenden Geräten bis 2030.

Die Gehäuse werden zunehmend zu **minimalistischen und reduzierten Micro-Architekturen**. Die Frontblende wird zum Gestalt gebenden Hauptelement. Farblich überwiegen dunkle Beschichtungen und schwarze Cover-Blenden.



Was sind Dauerbrenner?



- 01** Luxus um des Luxus Willens
- 02** Natürliche Harmonie
- 03** Wohnlichkeit vor Technik
- 04** Die neue Säulenordnung
- 05** Less is more
- 06** Designsprache „Minimalistisch“
- 07** Individueller Life-Style statt Universal Design
- 08** Mehr Mut zum alternativen Material!
- 09** Details, Details Details!

Luxus um des Luxus Willens

Armaturen und Waschtische als schmuckhafte Skulpturen im Bad

Es wird sie im Luxus Segment einiger ausgewählter Hersteller fortwährend geben ohne kritische Frage nach der tatsächlichen Daseinsberechtigung:

Armaturen und Waschtische, die vordergründig zur „kontemplativen Betrachtung“ designt wurden und nicht für praktische Zwecke der Körperreinigung.

Den Produzenten stellen sie vor Fertigungs- und den Nutzer vor reinigungstechnische Herausforderungen.

Unglücklich, dass diese Entwürfe oftmals als Sinnbild von Design gelten ohne wirklich innovativ und nutzerfreundlich zu sein.

Hier geht es um ein Statement und Distinktionsmerkmal.



Natürliche Harmonie

Organische Formen für den „Spathroom“

Die Zukunftsforscherin Oona Horx-Strathern bezeichnet die aktuelle Rolle des Badezimmers ganz treffend mit dem Begriff „Spathroom“. Ein „Ort des Wohlfühlens und Sich-Verwöhnens (...) Gemütlichkeit spielt eine wichtige Rolle“.

Passend dazu konnten wir die **Weiterentwicklung einer organischen Formensprache** entdecken, die bereits seit Jahren einen festen Stil in der Badwelt darstellt.

Insbesondere Rechteckformen mit großen Eckradien und deutlich überspannten Konturen zeigen sich in der Anwendung auf Waschtische, Armaturen und Badewannen. Die neue Badserie „Antao“ von KaschKasch für V&B verkörpert diese Designsprache sehr treffend.

Neu ist generell, dass die zuvor eher leicht schwebenden, schalenförmigen Objekte an Körpergewicht zugenommen haben. **Schwere, ausbuchtende Böden unterstreichen den gemütlichen Charakter** der Entwürfe.



Wohnlichkeit vor Technik

Life-Style-Anspruch lässt die sichtbare Installation verschwinden

Sichtbare Verrohrungen, Siphons und Eckventile unterstützen nicht gerade die Wohnlichkeit und Wohlfühlatmosphäre im Bad.

So zeigen sich bei den Herstellern sehr erfinderische und clevere Lösungen, um die **Installation möglichst unsichtbar** erscheinen zu lassen oder die Not zur Tugend für ein besonderes Design zu machen.

Erweiterungen in den keramischen Gießteilen bei Waschtischen und **interessante Materialkombinationen** schaffen Objekte mit neuartigem Charakter.

Auch die **Installationswand wird neu als Badmöbel gedacht**. Der Geberit „Monolith“ hat hier bereits vor Jahreneinen wichtigen Impuls gegeben.



Die neue Säulenordnung

Waschtische als frei- und bodenstehende Stelen

Nicht nur seit den Aufsatzwaschtischen lösen sich die keramischen Objekte von der Wand ab und schaffen **wohnlichere Formen im Bad.**

In wirklich vielen Formen und Farben zeigen sich **Waschtisch-Konzepte, die sich deutlich von der Wand in den Raum hinein platzieren lassen** dank bodenseitiger Installation. Wie extravagante Bodenvasen wirken diese Objekte.

Mit, die Höhe betonenden, Reliefstrukturen erinnern sie auch ein Stück weit an Säulen, Sockel und Podeste der klassischen Antike.



Less is more

Einhebelmischer kommen ohne Hebelkraft aus

Die **Tendenz zur „hebellosen“ Mischerarmatur** hat sich weiter verstärkt.

Ob durch die leichtgängigere Kartuschentechnik oder das Verlangen nach reduzierter Gestaltung einfacher Standarmaturen, die „Hebelkappe“ darf auch gerne nur noch „Kappe“ sein. Dafür wird dieses überwiegend zylindrische Element nun zur differenzierten Ausgestaltung freigegeben.

Material- und Farbexperimente, aber auch dekorative Reliefstrukturen schaffen **wiedererkennbare Armaturen**, die sich in ihren Grundformen im Wettbewerb doch sehr stark ähneln.



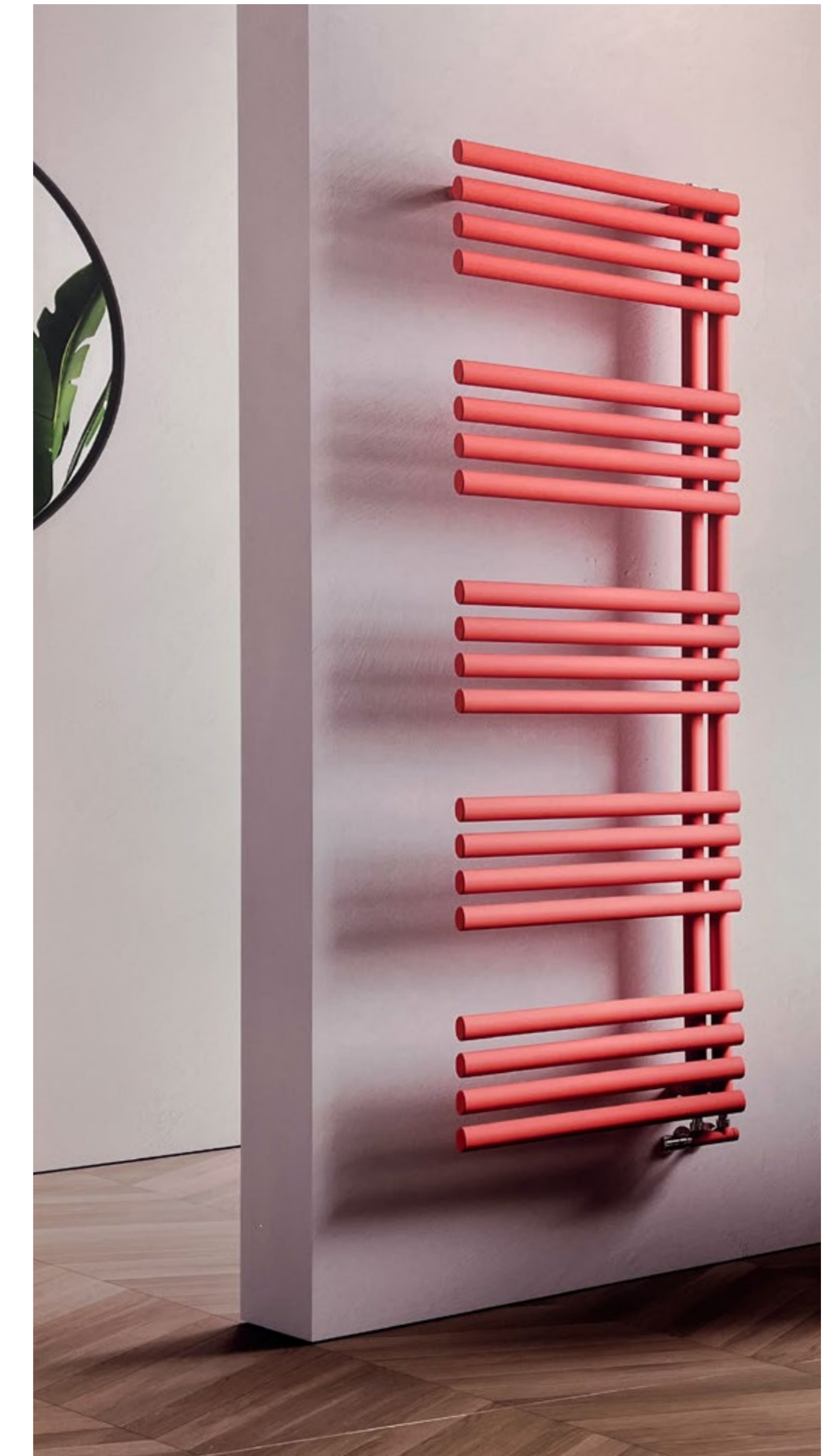
Designsprache „Minimalistisch“

Die Ästhetik des Zylinderrohrs

Einen Gegentrend zu den organischen Formen und den verspielt-opulenten Entwürfen zeigt sich in einer **konsequent minimalistischen Designsprache**.

Vornehmlich aus gebürstetem Edelstahl, ein „echtes“ Material, welches die **Klarheit der Objekte** noch unterstreicht, wird auf das Zylinderrohr gesetzt.

Die Sterilität der Entwürfe wird hier und da durch **Farbakzente** aufgebrochen.



Individueller Life-Style statt Universal Design

Barrierefreiheit bleibt ein Randthema

Wir haben für KWC Professional die neue „F4-Med“ Armaturen und Waschtisch-Serie für den Healthcare Bereich gestaltet mit hohem Anspruch an ein Universal Design.

Das heißt, eine **Produktgestaltung, die möglichst alle Nutzergruppen berücksichtigt**. Was einer körperlich eingeschränkten Person hilft, hilft jedem.

Die **ästhetische Funktion ist hierbei aber neben der praktischen Funktion ebenso wichtig**, denn niemand möchte durch die Nutzung eines Produktes stigmatisiert werden.

Leider haben wir mit wachem Blick auf der Messe **wenig Aufmerksamkeit für das Thema „Barrierefreiheit“ bei den Herstellern** wahrgenommen.

Eine Kooperation mehrerer Herstellermarken hat sich dem Thema auf einer **gesonderten Ausstellungsfläche** mittels **Augmented Reality** gewidmet. Sollte hier aber nicht die haptische und ergonomische Erlebbarkeit der Produkte im Fokus stehen, statt rein virtuelle Präsentation?

Wir wünschen uns hier mehr Initiative für dieses wichtige Thema einer diversen und immer älter werdenden Gesellschaft.



Mehr Mut zum alternativen Material!

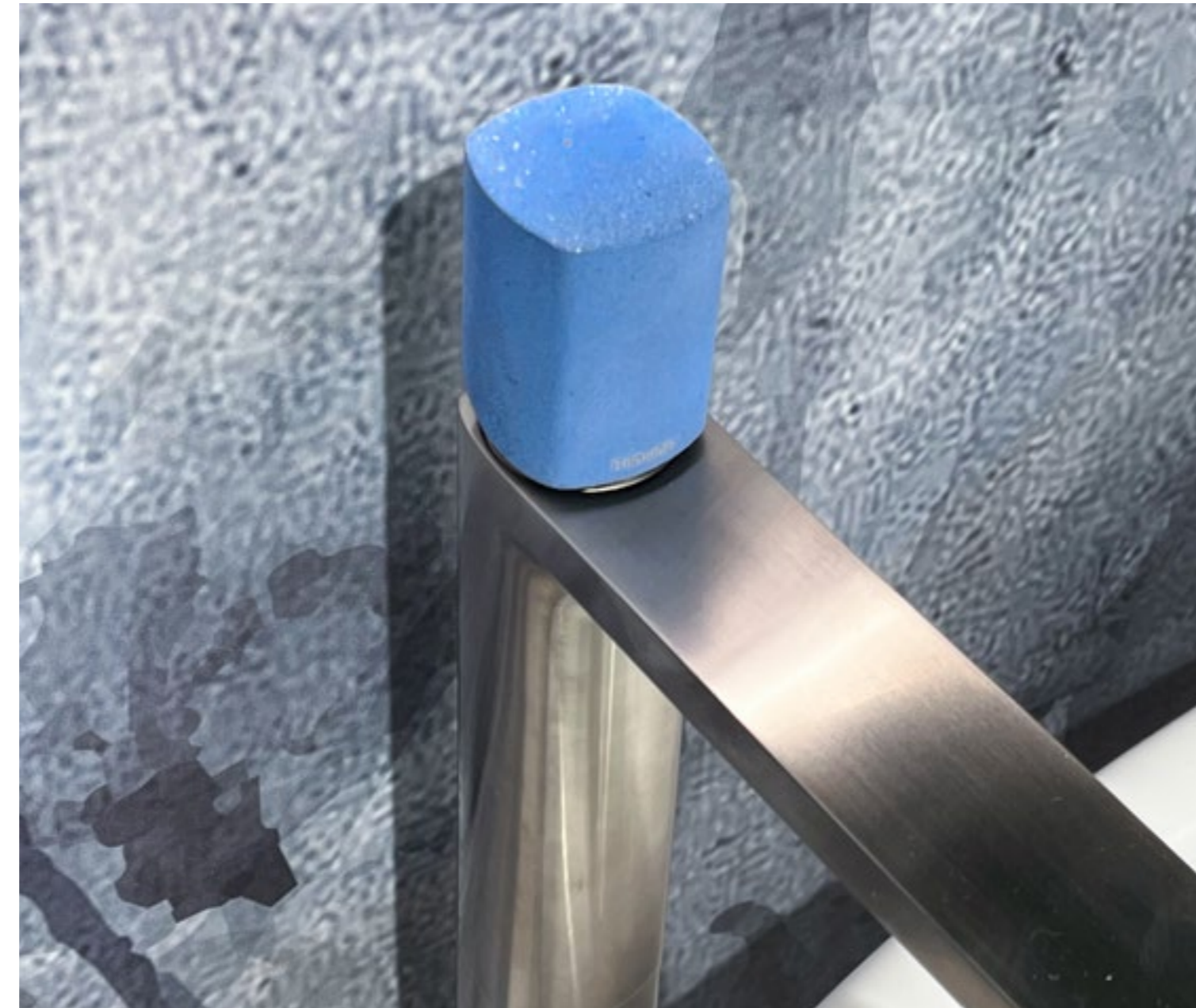
Materialexperimente und nachhaltige Ansätze

Einige Hersteller trauen sich die gewohnten Materialien zu verlassen, was zu **frischen, unkonventionellen Entwürfen** und auch zum Teil **neuen Formen** führt.

Auch schwingt das Thema **Nachhaltigkeit** hier ein Stück weit mit, wenn auch **noch sehr verhalten**.

Hansgrohe präsentiert die „Pulsify“ Serie aus recyceltem Kunststoff und finnische Hersteller, wie Woodio präsentieren gegossene Badausstattungen aus harzgebundenen Sägespänen und beschreiben ihr Tun selber als „The new era of bathroom“.

Gerne mehr davon!

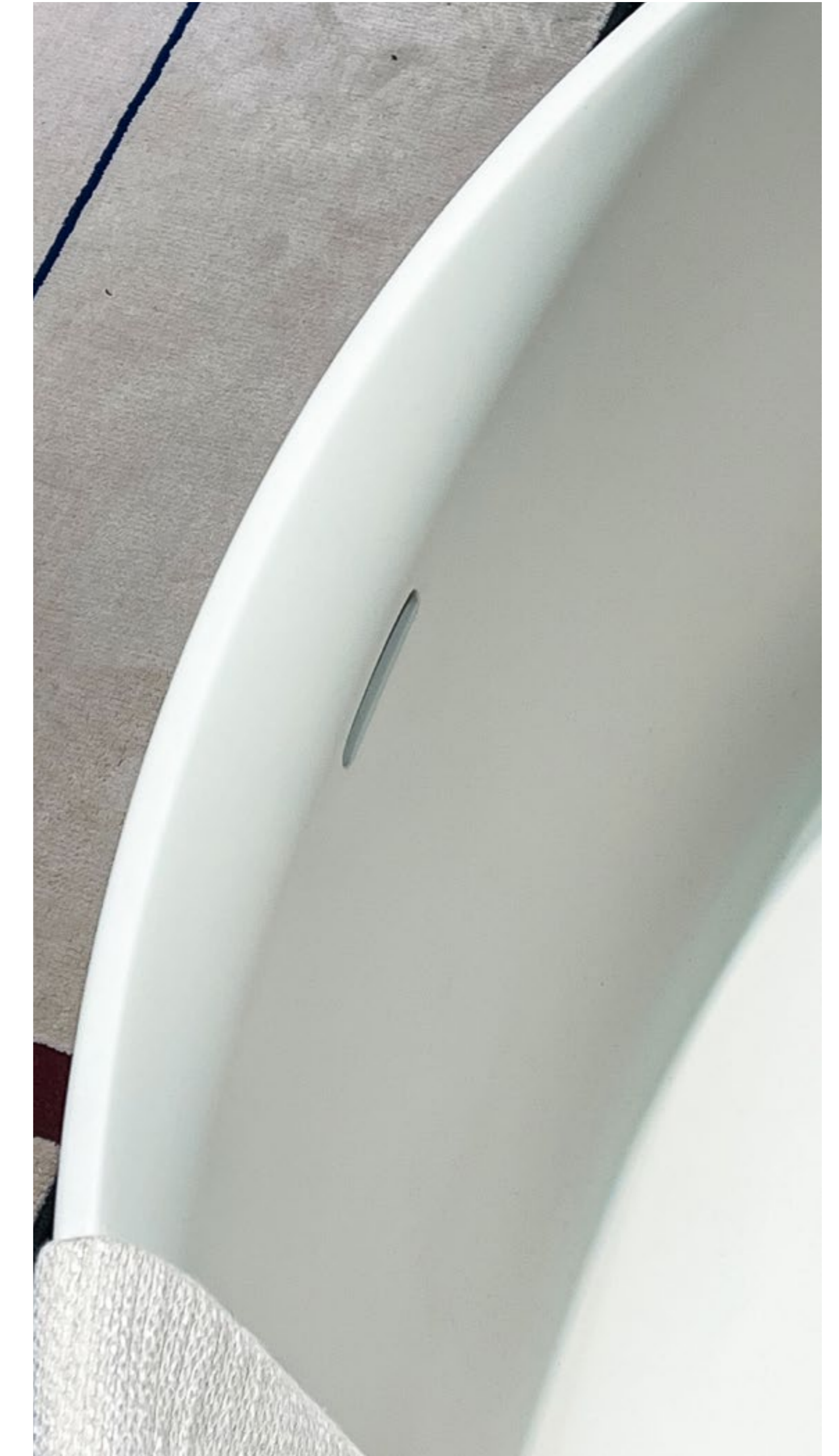


Details, Details Details!

Clevere Funktionen und Features, die hervorstechen

Wir haben unser Designer Augenmerk auf den kilometerlangen, verschlungenen Pfaden der Messehallen auch auf **clevere Detaillösungen** gerichtet, **die uns sowohl funktional und formal überzeugt haben.**

Perfekte Ergonomie, hoher Neuheitswert und außerordentlich gute Gestaltung. Hier eine **kleine Auswahl an Beispielen für gute Ideen und Produktlösungen.**



Get in touch!

Wir hoffen, unser Report konnte Euch einen kleinen Vorgeschmack auf die Trendthemen 2023 / 24 geben!

Du möchtest unsere Trendbeobachtungen in deinem Sortiment umzusetzen?

Oder hast du zu den Trends und Themen eigene Ideen und Fragen – sprich uns gerne an!

Bis bald bei CULTURE FORM!

Max Schmidt und Sven Benterbusch



Lies unsere letzten Reports:

AMBIENTE 2023

SHK 2022

Maison et Objet 2022

Salone del Mobile 2022

CULTURE FORM GmbH

Edisonstrasse 63

12459 Berlin-Germany

Fon + 49.30.4081898-0

Mail office@culture-form.com

Web www.culture-form.com

Jetzt Website besuchen!

